



Groß-Strehlitz, den 8. März 1899.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Injectionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

In landwirthschaftlichen Kreisen wird der Werth der Tuberkulinimpfprobe zur Feststellung der Tuberkulose bei Rindern immer mehr anerkannt und der Anlauf besonders von Zuchtthieren von dem Ausweis abhängig gemacht, daß sie einer Tuberkulinimpfung unterworfen sind und hierbei sog. Reaction gezeigt, d. h. sich als tuberkulosefrei erwiesen haben.

Die hierüber von den Thierärzten ausgestellten Bescheinigungen erlangen vielfach eines genauen Signalements der geimpften Thiere, sodaß deren Identificirung späterhin erschwert wird, und selbst ein Mißbrauch der Atteste nicht ausgeschlossen ist. Auf Anregung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft sind zur Abtheilung dieses Uebelstandes von sachverständiger Seite Formulare zu den Bescheinigungen entworfen worden, deren Vordruck einen Anhalt für die Ausstellung eines vollständigen Attestes giebt. Die Formulare können von der Geschäftsstelle dieser Gesellschaft bezogen werden.

Berlin, den 30. Januar 1899.

Ministerium für Landwirtschaft Domänen und Forsten.

Die Polizeiverordnung vom 7. Januar d. Jz. betreffend die Sicherung der Sprengstofftransporte (Amtsbl. 1899 Seite 12 ffg.) wird mit Ausschluß des in die Polizeiverordnung vom 7. Januar d. Jz. über den Verlehr auf den Dampfstraßenbahnen (Amtsbl. 1899 Seite 11 ffg.) aufgenommenen § 6 unter Zustimmung des hiesigen Bezirksausschusses aufgehoben.

Oppeln, den 22. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 9 und 30² des Statuts der Provinzial-Hilfskasse für Schlesien vom 21. Juni 1891 hat der Provinzialausschuß den Zinsfuß für die Zeit vom 1. April 1899 ab bis auf Weiteres wie folgt festgelegt:

I. Für die von der Provinzial-Hilfskasse auszugebenden Darlehne:

- a. in 3 proc. Obligationen auf $3\frac{1}{4}$ Prozent,
- b. in $3\frac{1}{2}$ proc. Obligationen auf $3\frac{3}{4}$ Prozent,
- c. für baare Darlehne auf 4 Prozent,
- d. für baare Darlehne von mindestens 10000 Mark nach Wahl des Darlehnsnehmers auch auf $3\frac{1}{4}$ Prozent,

vorausgesetzt, daß Darlehnsnehmer neben der Verzinsung und Amortisation auch die Courstdifferenz trägt, sofern die 3 proc. Obligationen, welche die Hilfskasse zur Beschaffung der Darlehnsvaluta veräußert, im Course unter 100,25 stehen.

Diese Courstdifferenz wird nach Wahl des Darlehnsnehmers entweder von der Valuta vorweg in Abzug gebracht oder dem Darlehnsbetrage zugeschlagen und nebst 4 Prozent Zinsen vom Tage der Zahlung des Darlehns resp. der betreffenden Darlehnsrate aus den ersten Amortisationsraten gebet.

In den Fällen zu a, b und d kann bei Darlehnen von mindestens 1 Million Mark eine Ermäßigung des Zinsfußes um $\frac{1}{100}$ Prozent eintreten.

II. Für die von Spar- und öffentlichen Kassen bei der Provinzial-Hilfskasse belegten und zu belegenden Gelder

- a. bei sechsmonatlicher Kündigung auf $2\frac{1}{2}$ Prozent,
- b. bei kürzeren Kündigungsfristen auf 2 Prozent

mit der Maßgabe, daß bei Summen

- bis 30000 Mark eine 8 tägige,
- von 30000 bis 50000 Mark eine 30 tägige,
- von 50000 Mark und mehr eine dreimonatliche

Kündigung innegehalten werden muß,

- c. Depositen, welche nicht mindestens 3 Monate hinterlegt bleiben, nur mit $1\frac{1}{2}$ Prozent verzinst werden.

Die Verzinsung beginnt für Beträge, welche in der ersten Hälfte eines Monats eingezahlt werden, mit dem 16. des selben Monats, für Beträge deren Einzahlung in die zweite Hälfte eines Monats fällt, mit dem Ersten des nächsten Monats.

Breslau, den 14. Februar 1899.

Der Landeshauptmann von Schlesien. von Koeder.

Nach amtlichen Mittheilungen ist in Lieben, einem Vororte Prag's, der Flecktyphus epidemisch ausgebrochen. Es sind zwar von Seiten der dortigen Behörden alle Vorkehrungen getroffen worden, um eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern; indessen wollen Ew. Hochwohlgeboren die betheiligten Kreis- und Ortspolizeibehörden hierwort gefälligst verständigen und ihnen ausgeben, verdächtige Erkrankungen bei aus Böhmen zureisenden Personen unverzüglich antärztlich untersuchen zu

lassen, auch die von böhmischen Arbeitern aufgesuchten Gasthöfe einer besonders sorgfältigen Aufsicht zu unterwerfen. Von jedem etwa auftretenden Fall von Flecktyphus wünsche ich ungesäumt in Kenntniß gesetzt zu werden.

Berlin, den 17. Februar 1899.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Im Auftrage gez. Vortsch.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Oppeln.

Die Guts- und Gemeindevorstände weise ich hiermit an, vorstehenden Ministerialerlaß, sowie die sanitätspolizeilichen Vorschriften der §§ 9 und 36 des Regulativs vom 8. August 1835 (G. S. S. 240 ff.) in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und mir von jedem etwa auftretenden Fall von Flecktyphus unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Groß-Strehlitz, den 5. März 1899.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 26. September v. Jz. Stück 39 bringe ich nachstehend ein Verzeichniß der im Kreisbezirk I und III nachträglich angeforderten Bullen zur allgemeinen Kenntniß.

| No. | Der Bullenbesitzer | | Des Bullen | | | Bemerkungen. |
|------------------------------|--------------------------|------------|--|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| | Name und Stand | Wohnort | Farbe und Abzeichen | Alter Jahr | Race | |
| I B ä r b e z i r k | | | | | | |
| 186 | Tischbierk Leopold Bauer | Salesche | schwarz mit weiß gestrehtem Kopf u. weißen Hinterfüßen | 1 ¹ / ₂ | Landvieh Holländer Kreuzung | |
| 187 | Hylka Gärtner | Mokrolagna | braunweiß gestreht mit Stern | 1 ² / ₂ | Landvieh | Vom 1. 4. 1899 ab dezberechtigt. |
| III B ä r b e z i r k | | | | | | |
| 188 | Ziebag, Brauereibesitzer | Lejschnitz | roth u. weiß gestreht | 1 ¹ / ₂ | Landvieh | |
| 189 | dto. | dto. | schwarz und weiß | 1 ¹ / ₄ | dto. | |
| 190 | dto. | dto. | grau und weiß gestreht | 1 ¹ / ₄ | dto. | |

Groß-Strehlitz, den 2 März 1899.

Zur Vereinfachung des Aufnahmeverfahrens für diejenigen Augenkranken, welche zur unentgeltlichen Behandlung in die Augenheilanstalt in Breslau aufgenommen werden sollen, werden in Zukunft die Einberufungsschreiben nicht mehr durch dieseitige Vermittlung sondern den Gemeinde- und Ortsvorständen direct vom silesischen Verein zur Heilung armer Augenkranker in Breslau zur Ausbändigung an die betreffenden Kranken zugehen. Die Gemeinde- und Ortsvorstände weise ich deshalb hiermit an, nach dem Eintreffen dieser Ordres die schleunigste Abreise der Augenkranken zu veranlassen.

Ich weise noch darauf hin, daß Kranke, bei welchen eine Verletzung des Auges vorliegt, oder Gefahr im Verzuge ist, ausnahmsweise ohne schriftliche Anmeldung in die Anstalt geschickt werden können, in solchen Fällen ist ein ärztliches Attest nicht vorzulegen, dagegen ist der Aufnahmeantrag mit einem Armuths-Zeugniß mir sofort einzuweisen.

Ebenso ist bei Kranken, welche wegen ungunstiger Eisenbahn-Verbindung zu den Amtsstunden 9—10¹/₂ Uhr früh nicht mehr eintreffen können, eine spätere Aufnahmezeit in der Anstalt statthaft. Jedoch empfiehlt es sich, solche Kranke durch eine Postkarte vorher anzumelden, damit für eine baldige ärztliche Hilfe gesorgt werden kann.

Groß-Strehlitz, den 5. März 1899.

In der Strafsache wider den Militärpflichtigen Karl Furch aus Blottwitz und Obossen wegen Verletzung der Wehrpflicht ersuche ich die Ortsbehörden des Kreises um Anzeige binnen 8 Tagen, an wovon den gegenwärtigen Aufenthaltsort der im nachstehenden Verzeichniß aufgeführten Personen, welche durch Urtheil der I. Strafkammer des Königlich Landgerichts zu Oppeln vom 31. März 1897 bezw. 5. Juli 1897 ein Jeder mit 160 Mark Geldstrafe im Unvermögensfalle 32 Tagen Gefängniß bestraft worden sind, dort etwas bekannt geworden ist. Negativanzeige ist nicht zu erstatten.

Groß-Strehlitz, den 27. Februar 1899.

Namentliches Verzeichniß

der durch die rechtskräftigen Urtheile der I. Strafkammer des Königlich Landgerichts zu Oppeln vom 31. März 1897 bezw. 5. Juli 1897 verurtheilten Personen:

Johann Kobel, geboren in Tschammer-Elguth am 26. November 1874, Richard Gaida, geboren in Wygoda am 15. Oktober 1874, Constantin Vinkef, geboren in Wygoda am 22. Mai 1874, Leopold Malef, geb. in Wygoda am 1. Juni 1874, Josef Widma, geboren in Gogolin am 22. März 1874, Paul Niemezyl, geboren in Gogolin am 11. Januar 1874, Richard Hermann Anton Obrich, geboren in Gogolin am 14. Januar 1874, Felix Diefel, geboren in Gogolin am 29. Mai 1874, Conrad Scheliga, geboren in Gogolin am 26. Februar 1874, Peter Soluch, geboren in Gogolin am 26. April 1874, Robert Gzaja, geboren in Jarischau am 11. April 1874, Karl Eduard Hiller, geboren in Jarischau am 5. Juni 1874, Samuel (Samuel) Emroger, geboren in Stadlub am 13. Juni 1874, Franz Monaf, geboren in Kalmow am 16. Juni 1874, Paul Gabriel, geboren in Kalmow am 8. Februar 1874, Franz Klossel, geboren in Kalmow am 18. August 1874, Adolf Konallil, geboren in Kalmow am 30. Oktober 1874, Karl Maref, geboren in Krempa am 19. April 1874, Johann Mager, geboren in Krempa am 10. Februar 1874, Karl Swoboda, geboren in Kojenowiesch am 16. November 1874, Johannes Drzymalla, geboren in Laifek am 4. Mai 1874, Anton

Wollnit, geboren in Kasisk am 15. Juni 1874, Nikolaus Nowotny, geboren in Petersgrätz am 5. Dezember 1874, Johann Gnosior, geboren in Poremba am 26. Juli 1874, Josef Schwarz, geboren in Sacrau am 15. Januar 1874, Anton Kosoff, geboren in Zawadzki am 2. Januar 1874, Jgnaz Blaszczyl, geboren in Zawadzki am 29. Januar 1874, Johannes Blaszczyl, geboren in Zawadzki am 14. Juni 1874, Nicodem Knyzel, geboren in Sandowitz am 11. September 1874, Konstantin Knyhader, geboren in Scharnosin am 12. März 1874, Robert Stachnowski, geboren in Schimichow am 31. Mai 1874, Josef Kapica, geboren in Schironowitz v. R. am 10. August 1874, Rudolf Ulfan, geboren in Bendawitz am 12. Februar 1874, Michael Steinert, geboren in Bendawitz am 28. September 1874, Josef Barthodziej, geboren in Rowolowska am 3. August 1874, Franz Gierol, geboren in Rowolowska am 30. März 1874, Emanuel Jofiel, geboren in Rowolowska am 26. März 1874, Johannes Buzil, geboren in Klein-Stanisch am 4. Februar 1874, Paul Widera, geboren in Klein-Stanisch am 14. Januar 1874, Erhard Eduard Josef Maria Klinger, geb. in Groß-Strehlitz am 12. September 1874, Josef Nagel, geb. in Groß-Strehlitz am 25. April 1874, Franz Theodor Siegmund, geboren in Groß-Strehlitz am 16. Februar 1874, Hyacinth Polaczek, geboren in Studendorf am 1. August 1874, Josef Drzymalla, geboren in Sucha-Daniez am 19. September 1874, Karl Wittel, geboren in Ujezt am 18. Juli 1874, Maxcian Mchlich, geboren in Alt-Ujezt am 17. August 1874, Paul Schombier, geboren in Schloß Ujezt am 25. Januar 1874, Ernst Walter Heinrich Adler, geboren am 1. August 1874 zu Gogolin.

In der Strafsache wider den Heerespflichtigen Franz Koslik und Genossen wegen Verletzung der Wehrpflicht erlaube ich die Ortsbehörden des Kreises um Anzeige binnen 8 Tagen, ob und von welchen der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Personen daselbst der Aufenthaltsort bekannt geworden ist. Negativanzeige ist nicht zu ermitteln.

Groß-Strehlitz, den 27. Februar 1899.

Verzeichniß

der durch Urtheil des Königlich-kreisgerichtlichen zu Groß-Strehlitz vom 19. October 1877 rechtskräftig verurtheilten Personen:

Koslik Franz aus Adamowitz, geboren den 31. März 1854, Paschjor Vincent aus Adamowitz, geboren den 12. Juni 1854, Euppa Franz aus Adamowitz, geboren den 2. October 1854, Hellmann Karl aus Annaberg, geboren d. 19. Januar 1854, Marlowski Franz aus Annaberg, geboren den 30. November 1854, Voß Franz aus Carmerau, geboren den 29. Januar 1854, Clappa Anton aus Carmerau, geboren den 14. December 1854, Goresoda Johann aus Harzawoska, geboren den 18. November 1853, Benardet Andreas aus Bendawitz, geboren den 1. December 1854, Koguzowski Josef aus Bendawitz, geboren den 22. Februar 1854, Barthodziej Michael aus Rowolowska, geboren den 25. September 1854, Medlich Josef aus Renardschütte, geboren den 17. März 1854, Dieja Steph-an aus Rossowska, geboren den 20. December 1854, Mainka Andreas aus Rowolowa, geboren den 27. Mai 1854, Matik Josef aus Schewowitz, geboren den 29. April 1854, Malcherst Karl aus Nieder-Elguth, geboren den 7. Juni 1854, Lehmbud Johann aus Gogolin, geboren den 21. November 1853, Salepla Johannes aus Gogolin, geboren den 5. März 1854, Kriof Johannes aus Gogolin, geboren den 24. Juni 1854, Koliol Johannes aus Gogolin, geboren den 13. Juli 1854, Nessor Johann aus Strzenjow, geboren den 22. December 1854, Schoppa Franz aus Gontschorowitz, geboren den 28. März 1853, Schminietz Wlchpp aus Gontschorowitz, geboren den 1. Juni 1853, Duagoch Jgnaz aus Grotzisko, geboren den 29. Juli 1854, Gospodarek Karl aus Himmelwitz, geboren den 29. October 1854, Kolonta Franz aus Himmelwitz, geboren den 9. October 1854, Hadamit Josef aus Himmelwitz, geboren den 22. November 1854, Suß Franz aus Himmelwitz, geboren den 16. October 1854, Andernald Josef aus Kadlub, geboren den 11. Mai 1854, Leitl, al. Leicht Johann aus Kadlub, geboren den 30. April 1854, Müß Johann aus Kainow, geboren den 16. Februar 1854, Bronner Konstantin aus Kelsch, geboren den 10. April 1854, Konezjella Franz aus Klenjowisch, geboren den 16. Februar 1854, Sowa Jgnaz aus Lafitz, geboren den 31. Juli 1853, Roszuga Valentin aus Lafitz, geboren den 10. Februar 1853, Ceharek Blatus aus Lafitz, geboren den 31. Januar 1854, Jalmay Johann aus Lafitz, geboren den 1. Februar 1854, Jzla Ciprian aus Motroloha, geboren den 1. März 1854, Mierka Vincent aus Niesdromitz, geboren den 8. Juli 1854, Wela Johann aus Ottmuth, geboren den 12. December 1854, Soika Franz aus Sandowitz, geboren 30. September 1854, la Hofe Hermann Viktor aus Schimichow, geboren den 29. Mai 1854, Elomronel Franz aus Schimichow, geboren den 1. October 1854, Rablich Franz aus Groß-Stanisch, geboren den 2. August 1854, Koloch Josef aus Klein-Stanisch, geboren den 1. März 1854, Kolodziej Josef aus Klein-Stanisch, geboren den 1. Juli 1854, Wladimil Caspar aus Klein-Stanisch, geboren den 2. Januar 1854, Janofelch Johann aus Wierzisch, geboren den 30. December 1854, Janofelch Jgnaz aus Wyljota, geboren den 27. Januar 1854, Weiß Konstantin aus Zarowa, geboren den 11. März 1854, Wuschket August aus Groß-Strehlitz, geboren den 5. August 1854, Wpynold Berthold aus Groß-Strehlitz, geboren den 22. October 1854, Engländer Samuel aus Krafaun, geboren den 27. Juli 1852.

Diesigen Gemeindevorstände, welche mit Erhebung meiner Kreisblattveräußerung vom 23. December v. Jz. Stück 52 betreffend die Verichtigung und Ansetzung der Liste der Gemeindeglieder noch im Rückstande sind veranlasse ich, die zum 10. d. Mts. fällig gemeinen Berichte zur Vermeidung von Ordnungstrafen binnen 8 Tagen herzureichen.

Groß-Strehlitz, den 23. Februar 1899.

Der Grundbesitzer Daniel Kluge aus Ottmuth ist auf dem Kreistage vom 3. Januar d. Jz. zum Kreisverordneten des hiesigen Kreises gewählt und von der königlichen General-Commission für Schlesien bestätigt worden.

Groß-Strehlitz, den 25. Februar 1899.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich, bis zum 25. d. M. hierher anzuzeigen, wieviel männliche und weibliche Arbeiter innerhalb der drei Monate Januar, Februar und März 1899

a) nach Sachsen gegangen, b) ausgewandert sind.

Negativanzeige ist nicht erforderlich.

Groß-Strehlitz, den 4. März 1899.

Der Wirtschaftsinpector Bauer zu Kaltwasser ist als Vorsitzender des Gesamt-Armenerverbandes Kaltwasser gewählt und verpflichtet worden.

Vestätigt die Wahl des Freigärtners Stefan Bloch zu Kalinow zum Schöffensstellvertreter für die Gemeinde Kalinow.
Vestätigt die Wahl des Bauers Wilhelm Slesiona zu Groß-Stein des Häuslers Joseph Schlappa ebenbafelbst zu Schöffensstellvertreter für die Gemeinde Groß-Stein.

Vestätigt die Wahl des Häuslers Paul Gufz zu Adamowitz zum Schöffensstellvertreter für die Gemeinde Adamowitz.
Groß-Strechly, den 2. März 1899.

Der königliche Landrath.
von Alten.

Diesjenigen Personen, welche die Grasnutzung an den Kreis-Chauffeen für das Rechnungsjahr 1899 gepachtet haben, werden aufgefordert, die fälligen Jahres-Pacht-Beträge in der Zeit vom 1. bis 15. April 1899 an die Kreiskommunalkasse hier portofrei abzuliefern.

Groß-Strechly, den 24. Februar 1899.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. von Alten.

Der Mühlenbesitzer Valentin Bimowarski zu Leschnitz beabsichtigt auf seinem Grundstück in Leschnitz eine Schlachthütte zu errichten und in Betrieb zu setzen. Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 17 und 18. der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen dasselbe, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präclufivischer Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht zur Erörterung gezogen und zurückgewiesen. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich auf

Freitag, den 24. März cr. Vormittags 9^{1/2} Uhr

in meinem Amte hieselbst Termin anberauml, zu welchem der Untenehmer und die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens derselben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Groß-Strechly, den 28. Februar 1899.

Der Kreis-Ausschuss. von Alten.

Die Magistrate, Gemeinde- und Guts-Vorstände des Kreises erliche ich, die gemäß Artikel 80 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuergesetz halbjährig aufzustellenden **Einkommensteuer- u. Abgangslisten** mit den zur Begründung gehörigen **Belägen** bis **spätestens zum 20. März cr. zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung** und etwaige **Nachträge** hierzu bis **spätestens zum 3. April d. J.** nach Muster XVII bzw. XVIII der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 in einfacher Ausfertigung einzureichen.

Die bis jetzt festgesetzten Control-Auszüge sind den bezüglichen Listen beizufügen. Wo Zu- und Abgänge vorgekommen, mit aber noch nicht angezeigt sind, sind dieselben **sofort** behufs Festsetzung mittelst Control-Auszuges mitzuteilen.

Die Listen sind von Gemeinde-(Guts-)Vorständen nach den Steuern

- 1.) von physischen Personen mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 3000 Mark,
- 2.) von physischen Personen mit höheren Einkommen und von Actiengesellschaften u. s. w. getrennt aufzustellen.

Zur äußeren Kennzeichnung ist auf der Titelseite der Listen, je nachdem dieselben die Steuerpflichtigen unter 1 oder unter 2 betreffen, über dem Vordruck die Nummer „1“ oder „2“ ohne weiteren Zusatz zu vermerken.

Für die Unterzeichnung der Steuerpflichtigen nach dem höheren und dem geringeren Einkommen bleibt die Verantwortung für das betreffende Steuerjahr - ohne Rücksicht auf etwaige Veränderungen, welche durch Zu- oder Abgang in der Höhe des veranlagten Steuerjahres innerhalb des Steuerjahres eintreten, maßgebend.

Die aus den Abchlüssen der Spalten 10 und 13 der Zu- und Abgangslisten zu 1 und 2 sich ergebenden Summen sind in den Listen zu 2 zusammenzufassen, so daß daraus die in die Kreis- bzw. Bezirksnachweisungen, welche hier aufgestellt werden, zu übernehmenden Beträge beider Listen in einer Summe ersichtlich werden. (**6. Beispiele in der Ausführungs-Anweisung** und in dem von der Hütner'schen Druckerei hieselbst herausgegebenen Schemabest.)

Bei Aufstellung der Listen ist folgendes zu beachten:

- a) Bei Erhöhungen und Ermäßigungen des durch die Moller und Zugangliste veranlagten Steuerjahres ist stets der Differenzbetrag zwischen dem veranlagten und dem anderweit festgestellten Steuerjahres in Zugang, bzw. in Abgang nachzuweisen.
- b) Die nach Abschluß der Staatssteuerliste für das folgende Steuerjahr sich ergebenden Zu- u. Abgänge des laufenden Steuerjahres müssen zugleich für das folgende Steuerjahr genahrt werden und sind deshalb in die Veränderungslisten, sowohl für die letzte Hälfte des laufenden, als auch für die erste Hälfte des folgenden Verwaltungsjahres einzutragen.

Die Namen der Genähten, deren Steuern in Zu- oder Abgang kommt, sind möglichst unter der Nummer der diesseitigen Controlle, welche auf jedem Auszuge vermerkt ist, anzuführen.

Die **Abgangsbeläge** sind vor Einreichung der Listen nochmals einer **genauen Prüfung** über den Zeitpunkt der Abgangstellung zu unterziehen und alsdann entsprechend der Reihenfolge in den Listen mit laufender No. zu versehen. In Spalte 11 der Abgangsliste muß auf diese No. Bezug genommen werden.

Die Urfade des Zu- oder Abganges muß in Spalte 11 der Listen entsprechend den in den Mustern XVII und XVIII der Ausführungs-Anweisung enthaltenen Beispielen kurz angegeben sein, insbesondere auch den Zeitpunkt bezeichnen, bis zu welchem die Steuer am früheren Wohnort bezahlt ist.

Bei Zugängen infolge Erbanfall ist der Todestag des Erblassers anzugeben.

Bei Abgängen infolge Verzuges eines von einem Einkommen über 3000 Mark veranlagten Steuerpflichtigen innerhalb Preußens ist in Spalte 11 der Abgangliste zu vermerken, daß die Steuer nach dem neuen Wohnort überwiesen ist.

Einkommensteuer-Abgänge infolge Ermäßigung der Steuer im Wege der Verzugsung sind in Spalte 11 der Abgangliste durch Angabe des Datums der Entscheidung und der Art der Verzugsung-Nachweisung nachzuweisen. Sind Genossen, welche durch Verzugsungen eine Steuer-Ermäßigung erzielt haben, im Laufe des Steuerjahres verzoogen, so ist entgegen dem bisherigen Verfahren — der gesammte nach der Verzugsungsentscheidung in Abgang kommende Betrag von der Ortsbehörde des neuen Wohnortes nachzuweisen.

Ist z. B. ein Steuerpflichtiger, dessen Steuer im Verzugsungswege 31 M. auf 21 M. ermäßigt worden ist, von Groß-Strehlitz nach Ujest verzoogen und hat derselbe in Groß-Strehlitz die veranlagte Steuer bis zum 1. Oktober, von dieser Zeit ab in Ujest bezahlt, so ist von dem Magistrat in Ujest der gesammte Differenzbetrag von 10 Mark in der Abgangliste nachzuweisen, und auch die zuviel gezahlte Steuer zurückzuzahlen.

Ich mache den Ortsbehörden zur Pflicht, die oben wiedergegebenen Bestimmungen auf das Genaueste zu beachten, da ich bei der Kürze der mir zur Festsetzung bezw. Revision der Listen zu Gebote stehenden Zeit mich veranlaßt sehen müßte, mangelhafte Listen zur sofortigen Umarbeitung durch kostenpflichtigen Boten zurückzusenden.

Formulare zu den 3r- und Abganglisten sind in der Hübnerschen Buchdruckerei hier selbst erhältlich.

Wo Zu- und Abgänge nicht vorgekommen sind, muß Negativanzeige erstattet werden. Für jeden Gemeinde- und Gutsbezirk ist ein besonderer Bericht erforderlich.

Groß-Strehlitz, den 4. März 1899.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission. Königliche Landrath. von Allen.

Marktpreise.

| In der Stadt | Preis. | pro 100 Kilogramm. | | | | | | | | | | per 600 kg Stroh | per 1 kg Butter | per Eckd Tier | | | | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|------------------------|-----------------------|---------------------|-------------------|--------|-------------|--------|-----------------|--------|------------|--------|
| | | Weizen | | Roggen | | Gerste | | Hafer | | Erbsen | | | | | Speise- hohnen | | Lin- sen | | Rat- telfeln | | Hü- sen | |
| | | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | | | | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. |
| Groß-Strehlitz, am 1. März 1899 | Höchster Niedrigster | 16 — 14 — | 14 25 12 50 | 14 50 12 — | 12 50 11 60 | 17 — 15 50 | 26 — 23 — | 3 60 3 40 | 5 50 5 — | 24 — 21 — | 2 20 2 — | 2 80 2 40 | | | | | | | | | | |
| Ujest, am 3. März 1899 | Höchster Niedrigster | 16 — 14 — | 14 25 12 50 | 14 50 12 — | 12 50 11 60 | — — — — | — — — — | 3 60 3 40 | 5 50 5 — | 21 — 20 — | 2 20 2 — | 2 80 2 60 | | | | | | | | | | |
| Ujestitz, am 29. Februar 1899 | Höchster Niedrigster | 15 — 14 50 | 13 — 12 50 | 14 — 13 — | 11 — 10 50 | 16 — 15 — | 18 — 17 — | — — — — | 2 20 2 — | 5 — 4 50 | 16 — 15 — | 2 60 2 40 | | | | | | | | | | |

— Anzeiger. —

Ev. Kirche Roswadge.

Sonntag, den 12. März
vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Auf dem Wege von

Annaberg nach Kienjowiesch
ist Geld gefunden worden. Dasselbe ist
gegen Erstattung der Unkosten abzuholen
bei der

**Amtsverwaltung zu Frei-
Bogtei Leschnitz.**

Verkauft wegen verlaufe ich

- 1 Pferd mit 2 Hielgeschirren,
- 2 Wagen (1 geedeter u. 1 Sandtschneider)
- 1 Säcklitten, 1 Siedemaschine,
- 1 Pianino, Sdränke,
- 1 Schreibstisch und anderes diverser
Hausgeräth.

Pilarsky,

Gerichtsvollzieher in Groß-Strehlitz.

Herrn- und Knaben-Garderobe
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Sämmtliche Neuheiten
von

Damen- u. Mädchen-Confection
sind angekommen.

Reizende Kragen, Jaquettes, Kapes zc.
in höchst feidamen Formen
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

W. Epstein, Gross-Strehlitz
Special-Geschäft für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,
Hüte, Wäsche, Schuhwaaren etc.

Maßbestellungen

auf Herren- und Knaben-Anzüge werden unter Leitung
bewährter Kräfte unter Garantie des guten Sitzes
elegant und chic ausgeführt.

W ä s c h e .

Herren-Oberhemden, Serviteurs, Kragen,
Manchetten, Cravatten.

garantirt gute Stoffe, vorzüglichster Sitz, billige Preise.
Empfehlenswerthe Anzüge vom Lager und nach Maas gefertigt.
Hüte, Wäsche, Sittel, Schilde zc., Mädchen-Kragen
und Jaquettes.

Stühle mit Stiehl für Damen, Herren und Kinder,
hergestellt aus dem besten Hochachtedelholz
Streicheliche Kissenwahl, hoch kreirendereiche zu allen Größen
Stipardaturen binnen 24 Stunden.

Höhere Mädchenschule Groß-Strehlitz.

Beginn des neuen Schuljahres 13. April.

Elisabeth von Schramm,
Schulvorsteherin.

Kalk,

Portland-Cement, I Träger,
Ziegel, Isolir- und Dachpappe,
ferner: Pumpen, Wagenachsen,

Buchsen, Walzeisen,

Schaaer, Ketten etc.

empfeht billigt

Reinhold Pletz,

Doppelu.

Mauer-Siegeln

verkauft

Dominium Herrmannshof
bei Langendorf.

Raffentod

(Seltz Inmich, Delitzsch)

ist das beste Mittel, um Kratten und Mäuse
schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich
für Menschen und Hausthiere. Zu haben
in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. in
der Apotheke in Groß-Strehlitz.



Univerjal-Kitt

bestes Mittel zum Kitten zerbrochener
Gegenstände. Kittet Glas, Porzellan,
Marmor, Holz etc., ist durchsichtig und
widersteht jeder Einwirkung von Luft und
Wasser.

Preis pro Flasche 25 Pfg.

Georg Hübner.

Ein Knabe,

Sohn ordentlicher Eltern, welcher Vater
werden will, kann sich melden.

A. Heisig, Vater.

Bekanntmachung.

Auf dem Grundbuchblatt Nr. 18 b Alt-Ujest, ist in Abtheilung III No. 1
Folgendes eingetragen:

7 Thlr. 10 Sgr. 7 1/2 Pfg. in Worten: Sieben Reichsthaler, 10
Silbergroichen, 7 1/2 Pfennig mit 5 Prozent zinsbar, sind für die
Margarethe Cholewa auf den Grund des Kaufcontract's d. d. Schloß
Ujest den 21. Januar 1776 vig. decreti d. d. Schloß Ujest den 11.
Januar 1789, intabulirt.

Die Post ist von hier auf die Grundbuchblätter Nr. 56, 82, 83, 105, 111,
172, 194, 217, 218, 238, 298 Abtheilung III No. 1 a bezw. 1, 1, 1, 1, 1, 1,
1, 1, 1, 1, übertragen worden. Sie ist angehtlich längst bezahlet.

Die Gärtnerin Marianna Slowronek — geb. Kracizy — in Alt-Ujest als
Eigenthümerin des Grundstücks Bl. No. 18 B Alt-Ujest, ihr Ehemann Gärtner Franz
Slowronek dafelbst als Eigenthümer von Bl. No. 238 Alt-Ujest und Beide zusammen
als Eigenthümer von Bl. No. 194 Alt-Ujest haben das Aufgebot der Post bezuhs
deren Lösung beantragt und diesem Antrag haben sich

die Wittne Antonie Gaja geb. Koleski dafelbst als Eigenthümerin von
Bl. No. 56 Alt-Ujest,

die Hauslerin Frau Karline Vogel geb. Vogus dafelbst als Eigenthümerin
von Bl. No. 82 und 111 Alt-Ujest,

der Häusler Valentin Slagla dafelbst als Eigenthümer von Bl. No. 83
und 298 Alt-Ujest,

die Gärtnerin Frau Constantine Jozczyk geb. Wloka dafelbst als Eigenthümerin
von Blatt No. 105 Alt-Ujest,

der Häusler Blasius Wloka dafelbst als Eigenthümer von Blatt No. 172
Alt-Ujest,

die Bauer Philipp und Josefa — geb. Slowronek — Rymiaschen Ehe-
leute dafelbst als Eigenthümer von Blatt No. 217 Alt-Ujest,

der Gärtner Andreas Vogel dafelbst als Eigenthümer von Blatt No. 218
Alt-Ujest angegeschlossen.

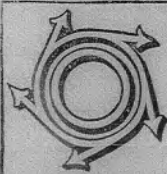
Die Rechtsnachfolger der Hypothekensäubigerin werden aufgefordert, ihre
Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermin

den 15. Juni 1899, Vormittags 9 Uhr

anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die araeobtene Post aus-
geschlossen werden und die Post im Grundbuch g. lösch werden wird.

Ujest, den 23. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen
à 10, 20 & 60 Pfg., in Tuben à 40 & 80 Pfg.

Erlaube mir ein

Baugeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Meine vielseitigen Erfahrungen setzen mich in den Stand, in jeder Beziehung
das Beste und Billigste zu liefern. Wer gut und billig bauen will, wende sich daher
an meine Adresse.

M. Hohmann,

Maurer- und Zimmermeister — Groß-Strehlitz.

Vorschuß-Verein zu Groß-Strehlitz.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Bilanz am 31. Dezember 1898.

Activa:

| | | |
|-----------------------------------|-----|------------|
| Kassenbestand | Mk. | 6,480.78 |
| Wechselbestand | " | 290,626.40 |
| Effecten des Reservefonds: | | |
| 6500 Mk. 3 1/2% Schlef. Bod. = | | |
| Cred.-Pfdbrj. à 96,80 | Mk. | 6292.— |
| 1000 Mk. 3 1/2% Preuß. | | |
| Consols à 101,40 | " | 1014.— |
| 5900 Mk. 3% Preuß. | | |
| Consols à 94,65 | " | 5584.35 |
| 1000 Mk. 3 1/2% Laurahütt. | | |
| Obligat. à 95 | " | 950.— |
| | Mk. | 13,840.35 |

Effect. v. nützigem Kapital:

| | | |
|--------------------------------|-----|------------|
| 8000 Mk. 3 1/2% Schlef. Bod. = | | |
| Créd.-Pfdbrj. à 97 | " | 7,760.— |
| Utenfilien | " | 5.— |
| Remunerations-Vorschüsse | " | 1,200.— |
| Verschiedene Schuldner | " | 2,879.72 |
| | Mk. | 322,792.25 |

Debet.

| | | |
|--------------------------|------|----------|
| Verwaltungskosten | Mark | 601.90 |
| Abreibung von Utenfilien | " | 6.— |
| Ueberschuß | " | 8,219.22 |
| | Mark | 8,827.12 |

Passiva:

| | | |
|---------------------------------|-----|------------|
| Epareinlagen | Mk. | 228,276.36 |
| Stammantheil-Guthaben | " | 68,085.72 |
| Reserve-Fonds | Mk. | 14,448.77 |
| Spezial-Reservefonds | " | 2,263.45 |
| Anticipando-Zinsen | " | 1,459.75 |
| Unerhobene Dividende | " | 38.98 |
| Ueberschuß | " | 8,219.22 |

Mk. 322,792.25

Gewinn- und Verlust-Conto.

Zinsen-Ueberschuß Mark 8,827.12

Mark 8,827.12

| | |
|---|----------------|
| Am 1. Januar 1898 zählte der Verein | 658 Mitglieder |
| zugesetreten sind im Laufe des Jahres | 65 " |
| | 723 " |
| es schieden aus im Jahre 1898 | 35 " |

so daß am Schlusse des Jahres 1898 688 Mitglieder angehörten.

Betrag der Haftsumme am 31. Dezember 1898: 223,500 Mark einschl. von 22 Stammanteilen Nr. 2.

Der Betrag der Haftsummen der Mitglieder hat sich im Jahre 1898 somit um 8400 Mark vermehrt.

Groß-Strehlitz, im Februar 1899.

Der Vorstand.

| | | | |
|-----------|-----------------|-----------|-------------|
| Müller, | Taschka, | Wauer, | Krause, |
| Director. | Stellvertreter. | Kassirer. | Kontroleur. |

Der Auffichtsrath.

| | | | |
|-----------------------|-------------|-------------|---------------|
| Herden, Vorsitzender. | Czirwitzki, | Bulla. | Creutzberger. |
| Koch. | Kuhnert I. | R. Prankel. | Wilpert. |

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst dem Einführungsgesetz und einem ausführlichen Sachregister.

Neue gebundene Ausgabe.

Preis M. 1.50, ungebounden M. 1.00.

Jeder Hausbesitzer, jeder Beamte, jeder Geschäftsmann, jeder Handwerker, jeder Haushaltungsvorstand muß das „Neue Bürgerliche Gesetzbuch“ besitzen!

Unkenntniß des Gesetzes schützt nicht vor Schaden!

Handelsgesetzbuch

incl. Seehandel, nebst Wechsel- und Gewerbeordnung, Stempel-, Börsen-, Depot- und Markenfußgesetz, sowie Gesetzen über den unlauteren Wettbewerb und über Abzahlungsgeschäfte.

Preis in Einband M. 1.50.

Vorrätig und zu beziehen durch

G. Hübner's Papierhandlung.

Für mein Spezereiwaaren-Geschäft
suche ich einen

Lehrling

Sohn anständiger Eltern.

Groß-Strehlitz. J. Bochynek.

Für mein Spezerei-Geschäft suche ich
zum baldigen Antritt

einen Lehrling,

mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-
sehen und Sohn anständiger Eltern.

Gr.-Strehlitz. Carl Wauer.

1 Lehrling

p. 1. April wird gesucht.

Wilh. Lehmann's Nachf.

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Handlung.



Cognac
DER
Deutschen Cognac-Compagnie
Lowenwarter & Cie
Commandit-Gesellschaft zu Köln
* * * * *
zu M. 2.-, M. 2.50, M. 3.-, M. 3.50
pro 1/2 Literflasche, käuflich in
Groß-Strehlitz bei F. Freyhöfer.

Bestellungen auf

Kautschuk- und Metallstempel

werden angenommen und unter
Garantie für jahrelange Halt-
barkeit geliefert.

Georg Hübner,

Buchdruckerei u. Papierhandlung.

P. P.

Der Neubau meiner großen Dampfbrauerei u. Malzfabrik, sowie die Errichtung einer Kaltluft- und Eismaschine

ist seit einigen Monaten beendet und bin ich dadurch in die Lage gesetzt, allen an
mich herantretenden Ansprüchen nach jeder Richtung gerecht werden zu können.

Ich bin stets bestrebt mir die Zufriedenheit und die Gunst des Publikums
sowohl durch vorzügliche Qualität meiner Biere als auch durch prompteste Bedienung
dauernd zu erwerben und erlaube ich mir das von mir gebrauchte

Kristall-Lagerbier (hell)

Kronenbräu (dunkel)

Rockbier

in Gebinden und Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Groß-Strehlitz, März 1899.

Hochachtungsvoll

J. Steinitz.

Alleinverkauf für Ujest und Umgegend
bei Herrn H. Wendriner in Ujest.

Ziehung am 14., 15., 17., 18. und 19. April zu Berlin.
Für ganz Deutschland genehmigt, beliebt und schon jetzt viel begehrt sind

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30
Porto u. Liste 30 Pf. mehr

der II. Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Nur Goldgewinne ohne Abzug. Hauptgewinne:

| | | |
|-------------|------------|------------|
| 100,000 Mk. | 50,000 Mk. | 25,000 Mk. |
| 10,000 Mk. | 5,000 Mk. | 1,000 Mk. |

u. s. w. Loose empf. u. versendet auch unter Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co. Bank-Geschäft, Berlin, Breitestr. 5

und hier alle Loosverkaufsstellen.

Eine größere Anzahl kräftiger Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in den Groschowitzer
Portland-Cement-Fabriken.

Answärtige Arbeiter, welche nicht täglich in ihren Heimatsort zurückkehren,
finden kostenloses Nachtquartier in unseren Arbeiterkloshäusern.

Arbeitern aus Ostschafden des linken Oderjärs, welche die Groschowitzer
Fähre benutzen, wird das Fährgeld vergütet.

Schleifische Aktien-Gesellschaft für Portland-Cement-
Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1898: 750 Millionen Mark.
Bankfonds 239 1/2 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie
— je nach dem Alter der Versicherung.

Johann Kempky sen. Vertreter in Groß-Strehlitz.

Anträge werden jederzeit von Vorstehendem entgegengenommen.